

**Workshop „Public Private Partnership“  
Neue Wege zur Bereitstellung öffentlicher  
Einrichtungen und Leistungen**

**Mittwoch, den 26.10.2006  
Heinz-Nixdorf-Forum Paderborn**

Abfallentsorgung  
Straßenbau- und Unterhaltung im Kreis Lippe

Rainer Grabbe, Referatsleiter Kreis Lippe

Durchgeführt:

**Interkommunale Kooperation  
Abfall mit privatem Partner**

In Vorbereitung:

**Interkommunale Kooperation  
Straßenbau- und Unterhaltung und Betrieb  
im Kreis Lippe mit privatem Dritten**

# Gemeinsamkeiten beider Verfahren

## Vorstudien

- Machbarkeit, klare Strategie, Abstimmung mit Partnern -

Europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

- Vergaberecht voll beachtet -

Öffentliche Hand bleibt auch nach Vergabe Herr des Projektes

- Auflagen Kommunalaufsicht erfüllt -

Kombination kommunale Steuerung und private Durchführung

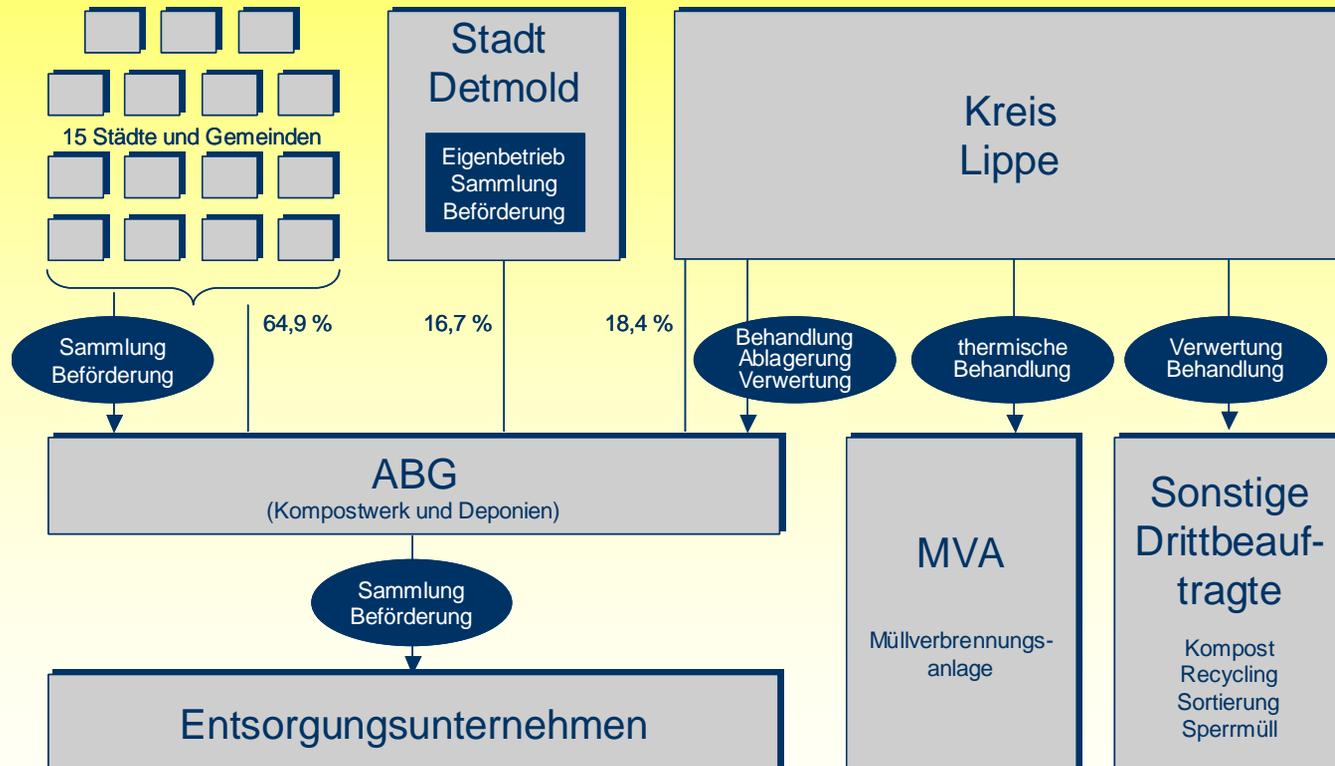
- Konzentration auf Kernkompetenzen -

Win-Win für öffentliche Hand und Privaten Partner

- Gegenseitiger Nutzen nur gemeinsam zu erzielen -

# **Interkommunale Kooperation Abfall mit Privatem Partner**

# Abfallkooperation - Ausgangslage



— Beteiligung  
 —> Auftragsverhältnis

# Abfallkooperation - Ausgangslage

- Anfang 2000: zu befürchtende Kostenexplosion insbesondere durch Lösung Deponiefrage
- Technologische Fragestellungen und Alternativen
- Aufteilung der Pflichten auf Kommunen (Einsammeln) und auf Kreis (Entsorgung)
- Bestehende Strukturen (ABG)
- Ende der Vertragslaufzeiten (Einsammeln) bei Kommunen
- Ende der Deponiezeiten (Kreis)
- Hohe Verfahrenskosten bei getrennter Herangehensweise

# Abfallkooperation - Ziele

- Sichere Abfallentsorgung in Lippe für langen Zeitraum
- Einbeziehung der unterschiedlichen Träger (Kreis und Kommunen) in einheitliche Aufgabenwahrnehmung
- Gebührenstabilität und Planbarkeit, Risikoausschluss
- Entsorgungssicherheit und Leistungssicherheit
- Technologisches und logistisches privates Know How aus Abfallbereich dauerhaft einbeziehen
- Konzentration auf Kernkompetenzen: Planung und strategische Steuerung durch öffentliche Hand, Ausführung durch Private

# Abfallkooperation - Ergebnis

Pilotkooperation von Kreis und Kommunen  
Kreis und Kommunen bündeln Ihre Zuständigkeiten  
Abfallwirtschaftsverband – schreibt aus

49 % Minderheitsbeteiligung  
an Abfallgesellschaft durch Private

15-jährige Planungssicherheit

Kapitalbeteiligung durch privaten Partner zur Haushaltsentlastung

Einbeziehung vorhandener Strukturen (kommunale Gesellschaften,  
Kompostwerk, Deponiebetrieb)

Aktuell: Gebührensenkungen für Endbenutzer,  
langfristig Gebührenstabilität

# Abfallkooperation - Ergebnis in Zahlen

Gesamt-Geschäftsvolumen (Sammeln, Transportieren, Restabfallbehandlung, Kompostwerk) für 15 Jahre über 180 Mio. €

Kaufpreis für Gesellschaftsanteile in Millionenhöhe

Zusätzliche Gewinngarantien für Gesellschafter

Mehrwert für Kommunen hierdurch insges. rd. 5 Mio. € (Barwert)

Zusätzlich feste, kalkulierbare Preise für:



Thermische Behandlung des Klärschlammes p.t.



Thermische Behandlung des Restabfall p.t.



Behandlung des Bioabfalls p.t.

# Fazit - Abfallkooperation

Positive Erfahrung mit PPP- Verfahren in Lippe

Gründliche und sorgfältige Vorbereitung zahlt sich aus

Wirtschaftlicher Nutzen für Kommune und privaten Partner

Planungssicherheit erreicht, Finanzierung sichergestellt

Kreis und Kommunen bleiben weiterhin „Herren des Verfahrens“

**In Vorbereitung:  
Interkommunale Kooperation  
Straßenbau- und Unterhaltung und Betrieb  
im Kreis Lippe mit privatem Dritten**

# PPP Straßen - Ausgangslage

19 Straßenbaulastträger in Lippe

Investitionen: Vergabe von Planung und Bau an Private

Instandhaltung: Vergabe an Private und teils Eigenleistungen

Betrieb: Weitgehend in Eigenregie

Situation Kommunen:  
weitgehend ähnlich, jedoch unterschiedliche  
Größenordnung Ausprägung

# Ausgangslage

19 Straßenbulasträger

Bund

Land

Kreis

16 Städte  
und  
Gemeinden

193 km

502 km

460 km

1.900 km

3055 km

# PPP Straßen – Ausgangslage - 2

Straßen des Kreises Lippe:	
Länge Kreisstraßen:	460 km
Länge Radwege:	115 km
Länge Gehwege:	17 km
Brücken	105
Durchlässe	1.300
Kontroll- und Ablaufschächte	8.100
Gesamtfläche:	6,1 qkm
Herstellungswert:	
Zeitwert:	260 Mio. €
Betriebskosten ohne AfA:	200 Mio. €
davon Personalkosten:	4,1 Mio. €
	2,8 Mio. €
Geplante Investitionen:	
2005	6,5 Mio. €
2006	5,0 Mio. €
2007	5,6 Mio. €
2008	4,8 Mio. €

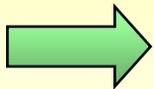
# PPP Straßen - Ziele

Bündelung der 19 Straßenbaulasträger in Lippe

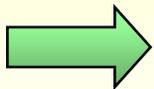
Bündelung der bisher unterschiedlich laufenden Prozesse:  
Planung und Bau von Straßen, Instandsetzung und Instandhaltung,  
sowie Betriebleistungen

Flächenansatz, Lebenszyklus

Einbeziehung privaten Know-How



Verbesserung der Wertschöpfungskette



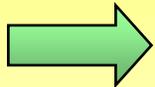
Wirtschaftliche Vorteile zur Leistungsverbesserung  
Beitrag zur Haushaltskonsolidierung

Erhaltung der kommunalen Steuerung

# PPP Straßen – Fragestellungen - 1

Definition der Leistungen über einen längeren Zeitraum

Kombination von Bau, Instandhaltung und Betriebsleistungen



Keine Erfahrungen oder vergleichbare Modelle

Gesellschaftsform, Personalüberleitung, Recht

Straßenbaulast, hoheitliche Aufgaben

Interkommunale Zusammenarbeit

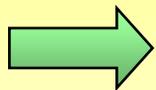
Förderung nach GVFG

Mittelstandsrelevanz, Wirtschaftsfaktor Straßen

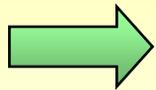
# Mittelstandsrelevanz

Investitionen 2003 – 2005: 11,1 Mio. €

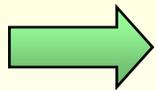
in 79 (!! ) Einzelvergaben



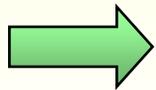
Davon 21 Vergaben = 2,0 Mio. € an lippische Firmen



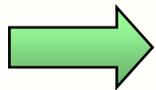
Davon 19 Vergaben = 2,5 Mio. € an Firmen  
mit Niederlassung in Lippe



Davon 10 Vergaben = 0,9 Mio. € an OWL - Firmen



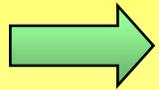
Davon 15 Vergaben = 3,7 Mio. € an NRW - Firmen



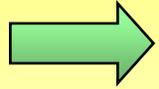
Davon 14 Vergaben = 2,0 Mio. € an übrige

# PPP Straßen – Fragestellungen - 2

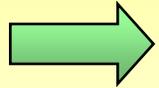
Unterschiede Land, Kreis, Kommunen



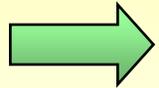
Politische Entscheidungsprozesse beachten



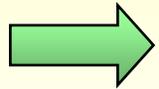
Leistungsstandards und Abrechnung von Leistungen



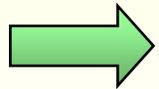
Prozessketten, insbesondere Baubetriebshöfe



Größenordnungen



Leistungsstandards



Erschließungsbeitragsrecht, Gebührenrecht

# Modelle

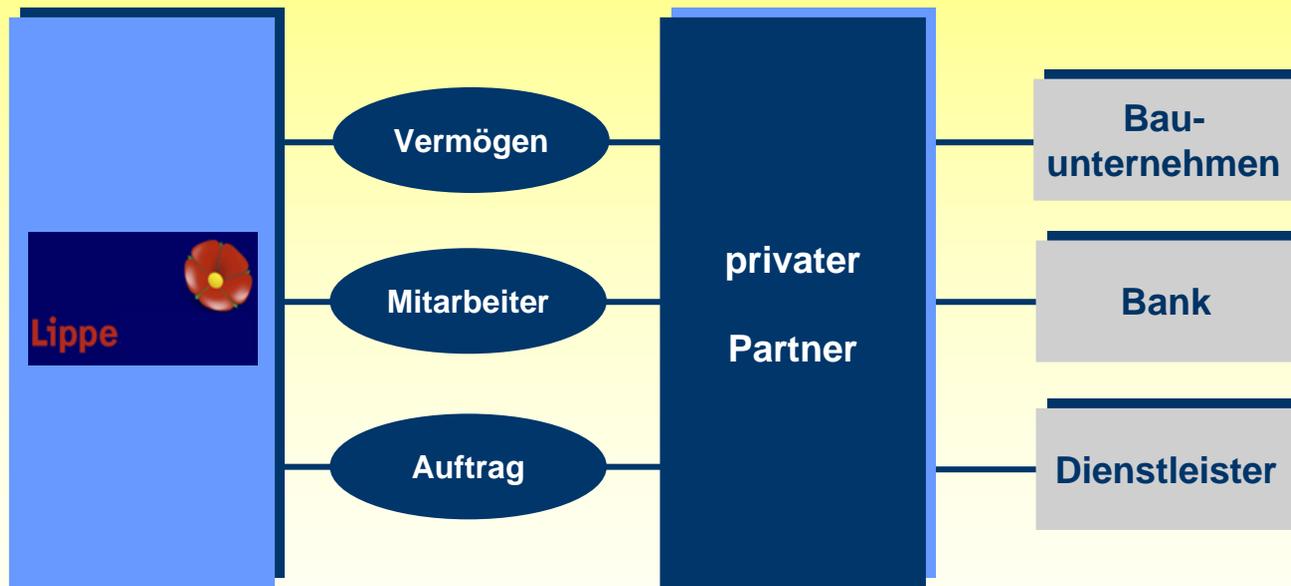
Auftrags-  
privatisierung

Voll-  
privatisierung

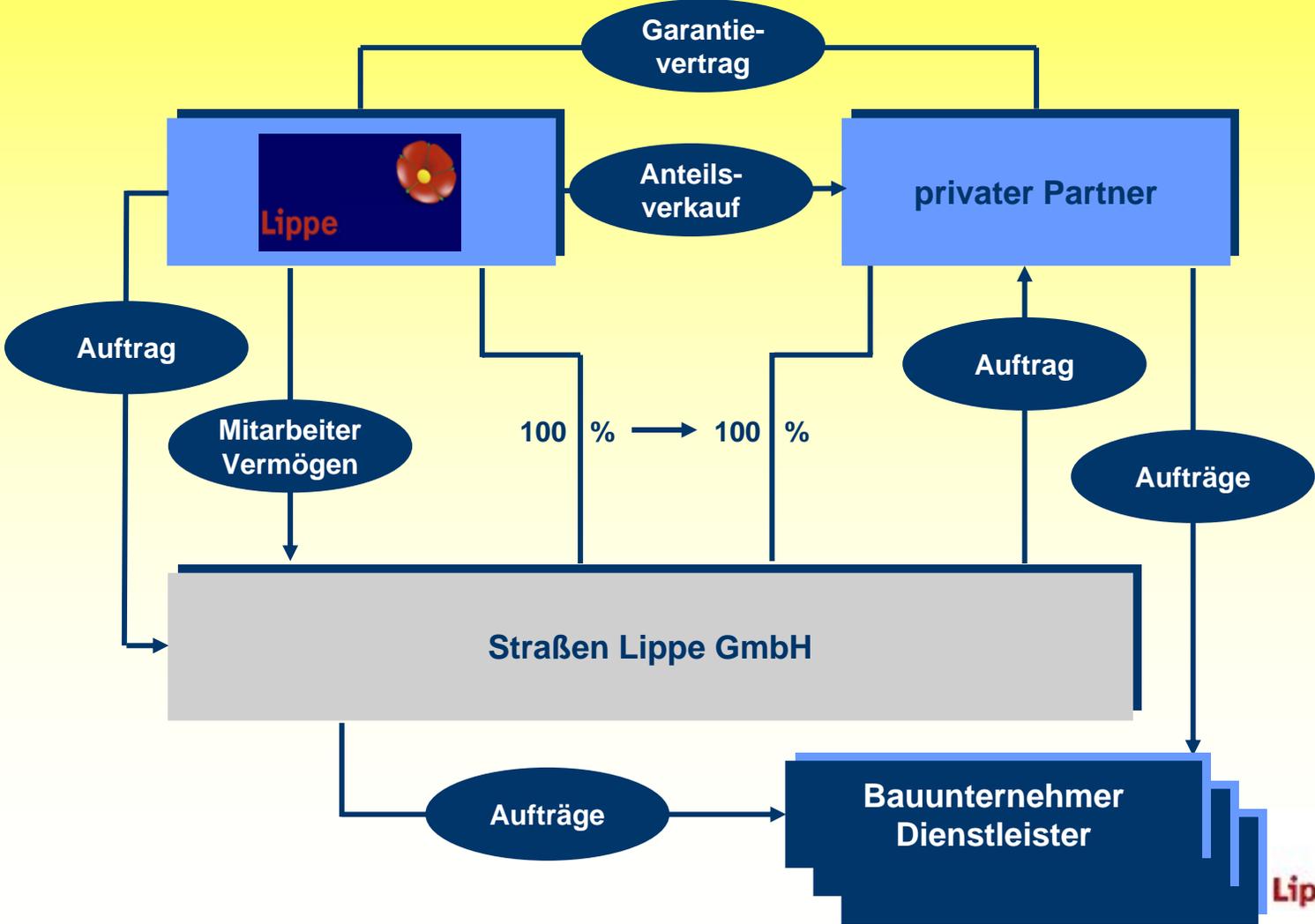
Public  
Private  
Partnership

jeweils auch mit anderen Aufgabenträgern möglich

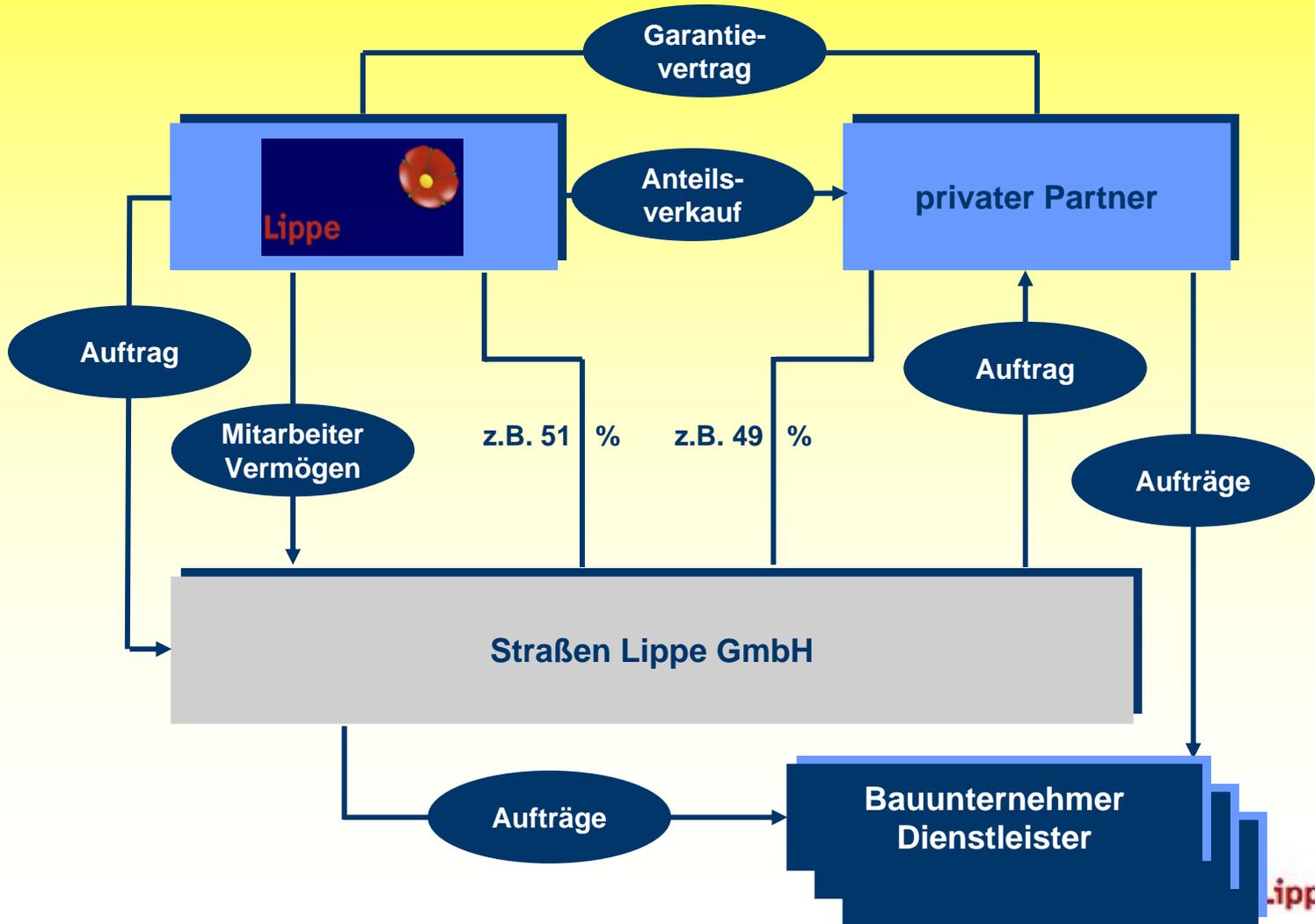
# Auftragsprivatisierung



# Vollprivatisierung



# PPP



# Bewertung der Modelle

Auftragsprivatisierung hat keine Vorteile gegenüber Vollprivatisierung wegen Anteilskauf

PPP - Modell bietet mehr Kontrolle und Mitbestimmung

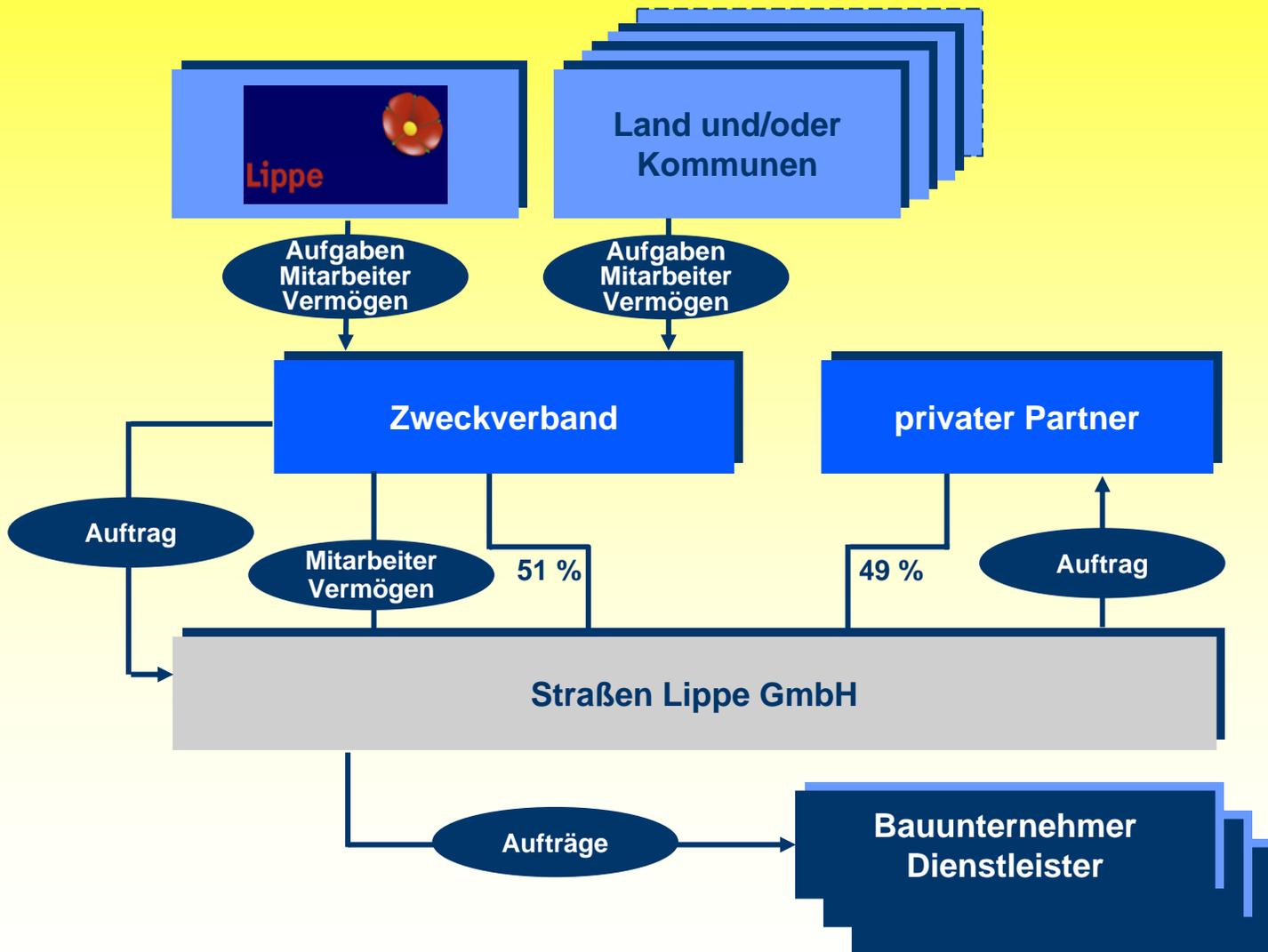
hoheitliche Aufgaben bleiben bei den Kommunen

die Kommunen halten die Mehrheit in der Gesellschaft

nur das operative Geschäft wird teilprivatisiert

alle wesentlichen strategischen Entscheidungen bleiben kommunal

# Modell mit Land und/oder Kommunen



# Modell mit Land oder Kommunen

## Alternativen zu Zweckverband:

Kooperation

aber

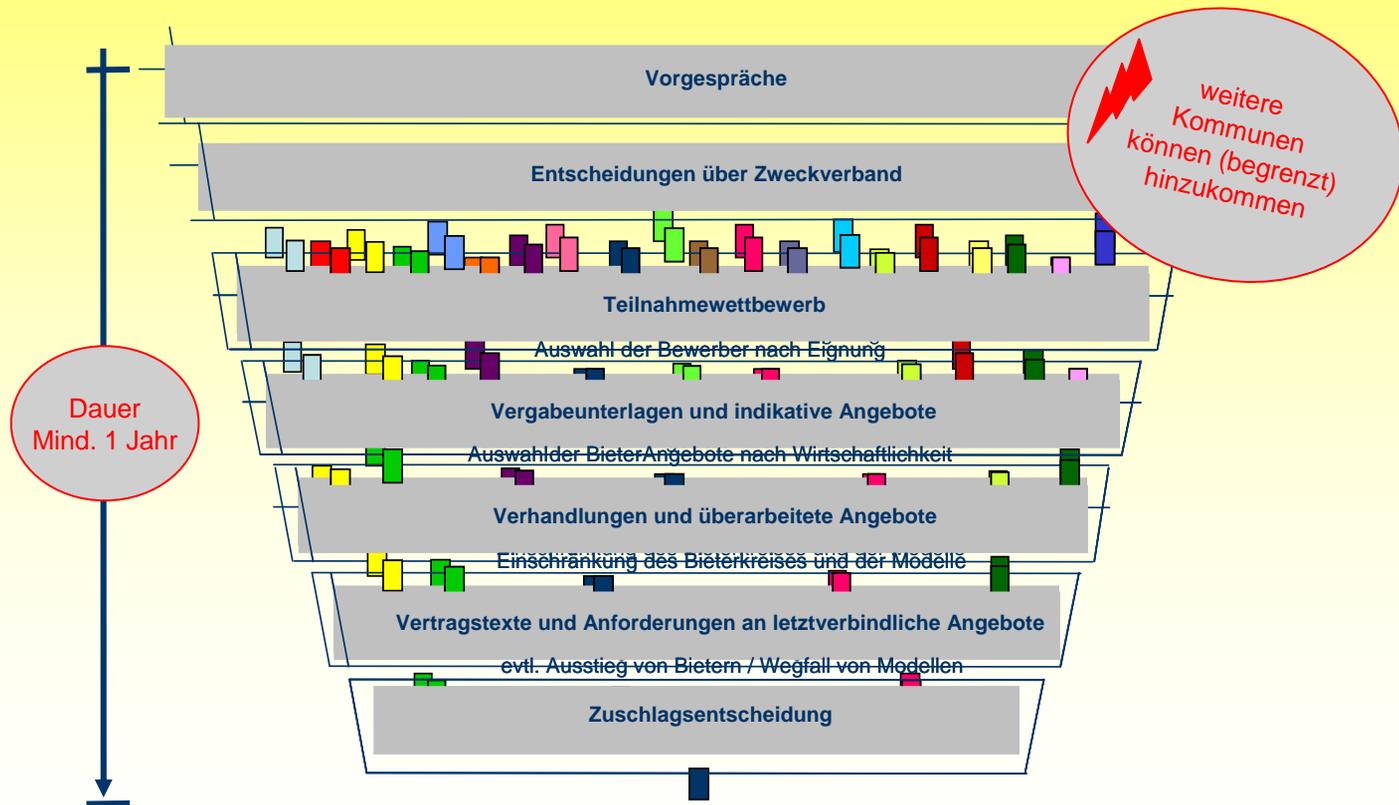
späterer Beitritt  
nicht möglich

Gesellschaft  
z.B. GmbH

aber

vergabe- und kommunal-  
rechtlich schwierig

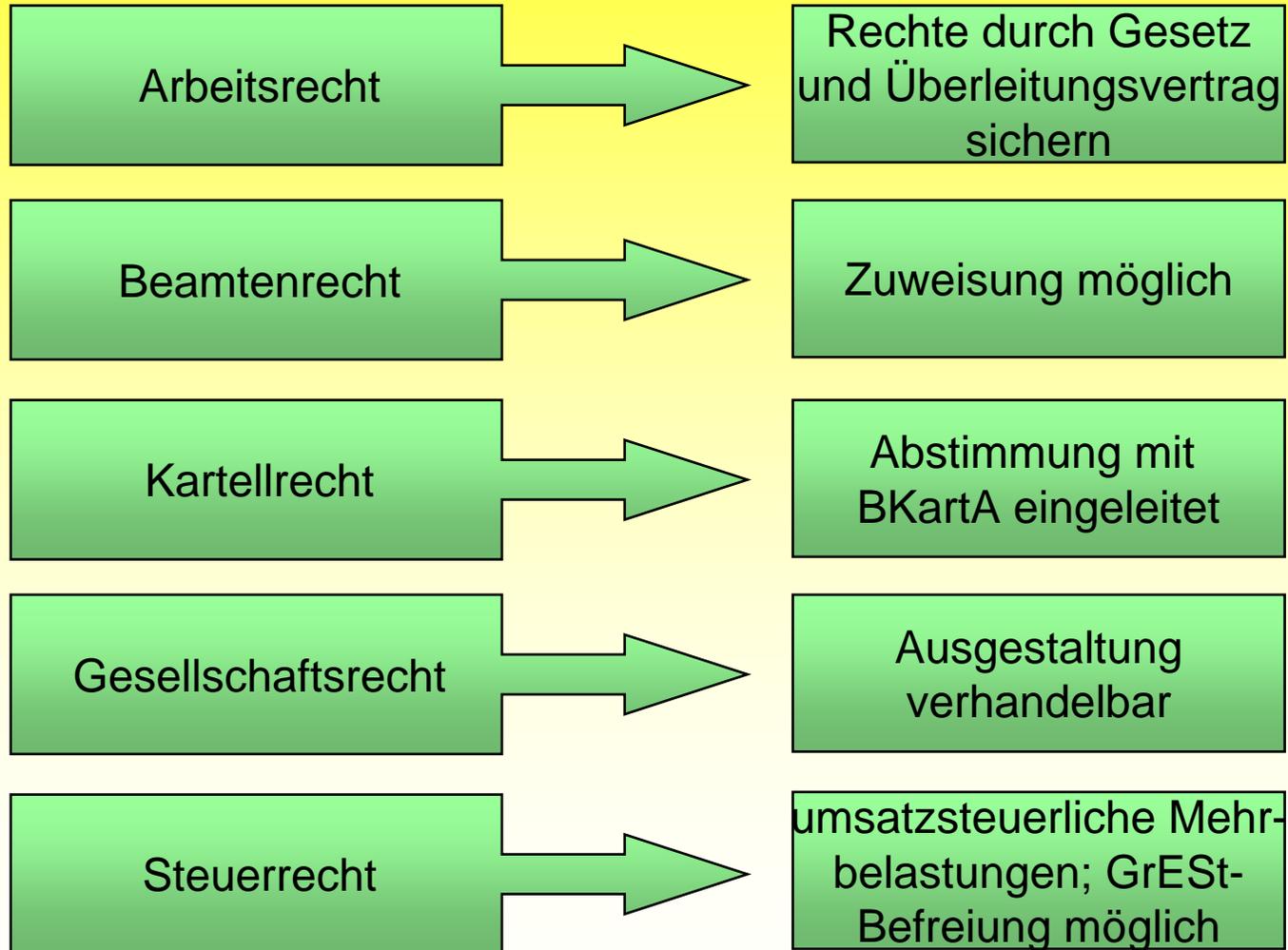
# Verfahren Kommunen und Land



# Rechtliche Beurteilung



# Rechtliche Beurteilung



# Rechtliche Beurteilung

Einbeziehung von Bund, Land, Gemeinden



Zweckverband  
nach GKG möglich  
auch mit Land NRW



einzelne  
weitere Mitglieder  
können später  
hinzukommen



Abstimmung mit  
Bundeskartellamt  
erforderlich

# Wirtschaftliche Beurteilung

Grundsätzliche PPP-Eignung

Maßnahmenvolumen  
ausreichend

Aufteilung in Lose  
möglich

Handlungsspielräume  
des Kreises bleiben

Anforderungsprofil  
Bieter

Partielle PPP-  
Lösungen?

Risikotransfer

# Wirtschaftliche Beurteilung

Keine Zinsnachteile

Z. Zt. günstige Wettbewerbssituation

Keine weiteren Vergabeverfahren

Allokation und Verteilung Maßnahmen

Life Cycle-Ansatz

Skaleneffekte und Spezialisierung

Wirtschaftliche Aspekte

# Wirtschaftliche Beurteilung

Definition von Leistungs- und Entgelteinheiten



Betriebsdienste



Zeitbezogene Entgelte

Produktbezogene Entgelte

Kombinationsmodelle



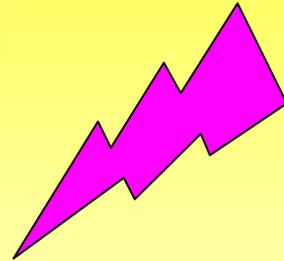
Investiver Bereich



STLK-StB-Entgelte

Selbstkostenerstattungspreis

Kombinationsmodelle



# Public Sector Comparator

PSC

Basiskosten

Risikokosten

Investitionskosten

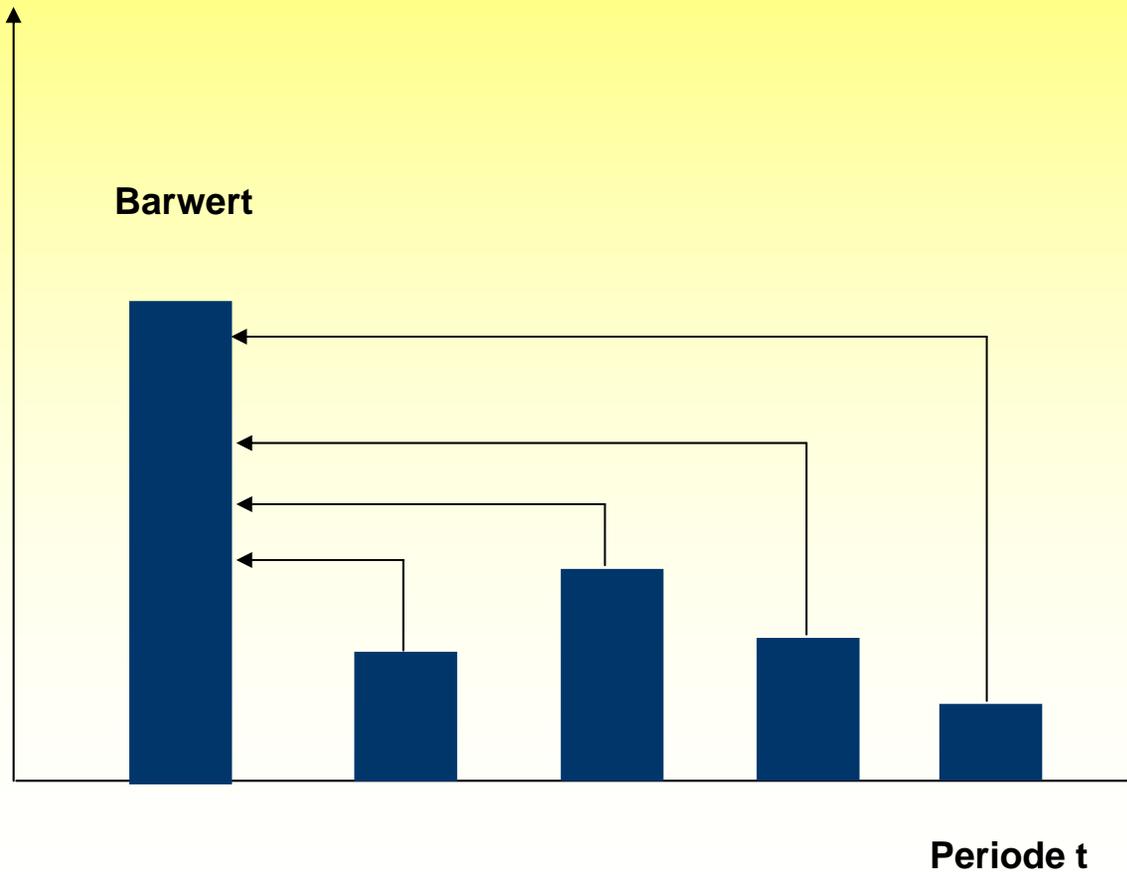
Finanzierungskosten

Unterhaltungskosten

Ausgangslage: Projektlaufzeit, Preissteigerungen, Diskontierungszins

Was kostet die Eigenregie?

# Barwertmethode



# PPP-Referenzprojekt

PPP-Wert

Basiskosten

Keine Risikokosten  
aber PPP-Kosten

Investitionskosten

Remanenzkosten

Finanzierungskosten

← Einsparung

Transaktionskosten

Unterhaltungskosten

Umsatzsteuer

Ausgangslage: Projektlaufzeit, Preissteigerungen, Diskontierungszins

Was kostet die PPP-Variante?

# **Einmaleffekte**

**Anteilsverkauf PPP-Gesellschaft**

**Übertragung bewegliches Anlagevermögen und  
ggf. Grundstücke bzw. Bauhöfe**

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

	<u>Eigenvariante</u> T€	<u>PPP-Modell</u> T€	<u>Differenz</u> T€	<u>Differenz</u> %
Ausgangsrechnung	191.802	153.199	-38.603	-20,13%
Version (USt = 18%)	191.802	153.938	-37.864	-19,74%
Sensitivitätsanalyse (Diskontierungszins)	176.441	141.019	-35.422	-20,08%
Szenarioanalyse (Mehreinsparungen)	191.802	143.682	-48.120	-25,09%
Szenarioanalyse (Wenigereinsparungen)	191.802	162.715	-29.087	-15,17%

# Stand der Dinge

## Abstimmung Finanz-, Verkehrs- und Innenministerium läuft

→ Keine grundsätzlichen Probleme  
Lösungsansätze Förderproblematik GVFG

→ Zunächst keine Beteiligung Land in Gesellschaftsstruktur

## Abstimmung Kartellamt läuft

→ Fusionsproblematik § 35 GWB

→ Nachfragekartell § 1 GWB

## Kommunikation Kommunen und Wirtschaft läuft

# Ansprechpartner

## PPP Abfallentsorgung

**Berthold Lockstedt**  
Geschäftsführer der GAL –  
Gesellschaft für Abfallentsorgung in Lippe mbH  
Kreis Lippe  
Felix-Fechenbach-Str. 5  
32756 Detmold

## PPP Straßen

**Dr. Gerd Bakker**  
Leiter Eigenbetrieb Straßen Kreis Lippe  
Kreis Lippe  
Felix-Fechenbach-Str. 5  
32756 Detmold

# Grundsatzfragen

**Rainer Grabbe**  
Leiter Referat Landrat  
Kreis Lippe  
Felix-Fechenbach-Str. 5  
32756 Detmold

**Rainer Grabbe**  
Dipl. Verwaltungswirt



**Lippeservice**

**Kreis Lippe**  
**Referat Landrat**

Felix-Fechenbach-Str. 5  
D-32756 Detmold  
fon: 05231/625901  
fax: 05231/627851  
r.grabbe@lippe.de  
www.lippe.de